

THW-Jugend

spielend helfen lernen



JAHRESBERICHT 2017/2018

Tätigkeitsbericht der Bundesjugendleitung

IMPRESSUM

Tätigkeitsbericht der Bundesjugendleitung 2017/2018

Herausgeber:

THW-Jugend e.V.
V.i.S.d.P.: Ingo Henke
Provinzialstraße 93
53127 Bonn
Tel.: 02 28 / 940-13 27
bundesgeschaeftsstelle@thw-jugend.de
www.thw-jugend.de

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Redaktion:

Almut Seyberth

Redaktionelle Mitarbeit:

Laura Brauweiler, Marc Delisle, Nadine Dierkes, Stephan Eisenbart, Fabian Grundler, Nathalie Guinard-Rudat, Katharina Hardt, Ingo Henke, Carla Priesnitz, Maria Stankovicova

Gestaltung:

Haberkorn Mediendesign: www.haberkorn-mediendesign.org

Druck:

Senser Druck
Bergstraße 3
86199 Augsburg
www.senser-druck.de

Auflage:

450 Exemplare

Unser Dank gilt den Fotograf_innen von THW-Jugend und THW sowie allen ungenannten Mitwirkenden an dieser Broschüre.

Bonn, September 2018

Vorwort	6
1 Veranstaltungen	
1.1 Bundesjugendausschuss	8
1.2 up ² date	10
1.3 Seminar der helfenden Jugendverbände	11
1.4 Jugendakademie	12
1.5 Jugendkongress	15
2 Einblick und Ausblick	
2.1 Zusammenhalt durch Teilhabe	16
2.2 Jugend-Journal	18
2.3 Online-Präsenz der THW-Jugend	19
2.4 Nachwuchswerbung	20
2.5 Werbematerialien	21
2.6 Kommunikationskonzept	22
2.7 Leitfaden für die Ausbildung der Junghelfer_innen im THW	22
3 THW-Jugend International	
3.1 Internationale Jugendarbeit	23
3.2 Projekte und Partner	23
4 Ohne Partner geht's gar nicht	
4.1 Zusammenarbeit mit dem THW	28
4.2 Finanzielle Zuwendungen	29
4.2.1 Bundeszuwendungen THW	29
4.2.2 Zuwendung über das BMFSFJ	29
4.2.3 THW-Bundesvereinigung e.V.	29

INHALT



5 Gremien und Arbeitsgruppen

5.1	Bundesjugendvorstand	30
5.2	Bundesjugendleitung	32
5.3	AG Leistungsabzeichen	33
5.4	Bundesversammlung der THW-Bundesvereinigung e.V.	34
5.5	Präsidium der THW-Bundesvereinigung e.V.	35
5.6	THW-Stiftung	36
5.7	Bundesausschuss	37

6 Außenvertretungen

6.1	Deutscher Bundesjugendring	38
6.2	Sieben helfende Jugendverbände	39
6.3	Pressenetzwerk für Jugendthemen	40
6.4	Deutsches Jugendherbergswerk	41
6.5	IDA e.V.	42
6.6	NiJaf	43

7 Ausblick

	Bundesjugendlager	44
--	-------------------	----

8 Statistik

8.1	Entwicklung der Zahlen bei den Junghelfer_innen	45
8.2	Entwicklung der Helfer_innen-Zahlen laut THWin	47
8.3	Entwicklung der Mitgliederzahlen in der THW-Jugend e.V.	48

9	Team	
49	9.1 Die Bundesjugendleitung	49
50	9.2 Die Referenten der Bundesjugendleitung	50
51	9.3 Die Mitarbeiter_innen der Bundesgeschäftsstelle	51
10	Publikationsliste	54
11	Bildnachweis	54
12	Termine der THW-Jugend im Jahr 2019	55



VORWORT

Liebe Freundinnen und Freunde,

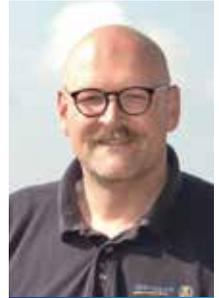
es ist wieder an der Zeit, Bilanz zu ziehen: ein ereignisreiches Jahr liegt hinter der THW-Jugend, in dem wir Erfolge feiern, Neuerungen anstoßen und Bewährtes weiterführen konnten. In vorliegendem Jahresbericht geben wir einen kleinen Überblick über die Arbeit der Bundesjugendleitung, der Bundesgeschäftsstelle, der Gremien sowie der Arbeitsgruppen der THW-Jugend.

Nicht zuletzt die Erhöhung der zur Verfügung stehenden Fördermittel um zusätzliche 900.000 Euro im Jahr 2017 hat für neuen Schwung in der THW-Jugend gesorgt. 2018 wurden uns abermals 600.000 Euro ergänzend zur Regelförderung bewilligt. Diese Summe steht uns bis Ende des Jahres zur Verfügung und wird bei vielen Aktionen und Veranstaltungen auf Orts-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene für eine attraktive Jugendarbeit eingesetzt. Hervorzuheben ist die Erhöhung der Regelförderung der Ortsjugenden von 50 auf 60 Euro pro Junghelfer_in. Wir sind dankbar für diese zusätzlichen Mittel und machen uns auch weiterhin da-

für stark, sie in den kommenden Jahren zu verstetigen.

Erfolgreiche Jugendarbeit lässt sich nicht allein durch ausreichende Finanzierung gewährleisten. Sie hängt vor allem von den vie-

len Menschen ab, die sie gestalten. In diesem Zusammenhang ist der durch das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ finanzierte personelle Zuwachs eine enorme Bereicherung für die THW-Jugend. Aktuelle jugendverbandliche Thematiken wie Demokratieförderung und Extremismusprävention haben sich dadurch nicht nur in der strategischen Lenkung und in den Gremien der THW-Jugend etabliert, sondern werden auch an die Basis des Verbands vermittelt. Inzwischen nehmen zehn der dreizehn Landesjugenden an dem Programm teil. Das zeigt, dass unser Verein auch seinen gesellschaftspolitischen Auftrag durch eine



*Ingo Henke,
Bundesjugendleiter
der THW-Jugend e.V.*

starke Zusammenarbeit von Ehren- und Hauptamtlichen erfolgreich und mit innovativen Ansätzen erfüllt.

Frischen Wind und neue Perspektiven bringen auch die im Laufe des letzten Jahres eingestellten Mitarbeiter_innen, die das Team der Bundesgeschäftsstelle verstärken. So werden Kapazitäten geschaffen, um wichtige Themen in der Tiefe zu behandeln: die Überarbeitung des Ausbildungsleitfadens, ein innovatives Kommunikationskonzept und eine starke internationale Jugendarbeit, um nur einige zu nennen.

Doch der Erfolg unserer Jugendverbandsarbeit misst sich letztlich an den Kindern und Jugendlichen, die wir erreichen. Umso mehr freut es mich, dass wir auch dieses Jahr wieder höhere Mitgliederzahlen verbuchen können. Über 15.000 Junghelfer_innen engagieren sich in unserem Verein. Sie spornen uns an, ihrem Einsatz gerecht zu werden, sie weiterhin zu begeistern und noch mehr junge Menschen zum Mitmachen zu motivieren.

Mit Blick auf 2019 sticht besonders ein

großes Ereignis in Auge: das Bundesjugendlager 2019 in Rudolstadt! Wir konnten uns im Laufe des letzten Jahres auf die Rahmenbedingungen einigen und die Vorbereitungen anstoßen. Nun geht es darum, die Planungen zu konkretisieren und unsere Kräfte zu bündeln, um gemeinsam dieses lang erwartete Großevent zu stemmen. Ich freue mich schon sehr darauf, und auf alle weiteren Herausforderungen, die im nächsten Jahr vor uns liegen!



Ingo Henke

VERANSTALTUNGEN

1.1 Bundesjugendausschuss

Der 30. Bundesjugendausschuss fand vom 17. bis zum 19. November 2017 in der Jugendherberge Heidelberg International statt. Bundesjugendleiter Ingo Henke begrüßte neben den 68 stimmberechtigten Delegierten auch THW-Präsident Albrecht Broemme, den geschäftsführenden Vizepräsidenten der THW-Bundesvereinigung Rüdiger Jakesch, den ehemaligen THW-Bundessprecher Frank Schulze, die beiden THW-Landesbeauftragten Dietmar Löffler (Baden-Württemberg) und Manuel Almanzor (Sachsen, Thüringen) sowie Ehrenbundesjugendleiter Michael Becker.

Ingo Henke bedankte sich bei Frank Schulze für seine wertvolle Unterstützung, mit der er der THW-Jugend in seinen 15 Jahren Amtszeit als Bundessprecher zur Seite stand. Anschließend stimmten die Vertreter_innen der Landesjugenden mit großer Mehrheit dem Antrag „Eckpunkte und Konkretisierungen der Grundsätze zur Umsetzung der Mustersatzung für Helfervereinigungen mit einer Jugendabteilung“



Bundesjugendleiter Ingo Henke dankt dem ehemaligen Bundessprecher Frank Schulze für seine Unterstützung.

zu. Zum Abschluss des Tages tauschten sich die Ehrenamtlichen in drei Workshops zu folgenden Themen aus: „Gemeinschaft stärken“, „Partizipation im Jugendverband“ und „Willkommenskultur auf Ortsebene“.

Am zweiten Tag des Bundesjugendausschusses stand die Wahl der Bundesjugendleitung im Vordergrund. Gewählt wurde diesmal mithilfe von Abstimmungsgeräten, die eine schnelle Auswertung und Visualisierung der Ergebnisse möglich machten.

Ingo Henke wurde in der Funktion des Bundesjugendleiters bestätigt. Gemeinsam mit dem Bundesjugendvorstand wird er in den kommenden drei

Jahren den Jugendverband nach außen und innen vertreten. Bundesgeschäftsführerin Stephanie Lindemann bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und bekräftigte ihr Vertrauen in eine weiterhin erfolgreiche gemeinsame Tätigkeit.

Der 2014 erstmals gewählte Bundesjugendleiter Ingo Henke (49) gehört dem THW seit dem Jahr 1990 an. Im Jahr 1992 baute er die THW-Jugend Osnabrück auf und engagiert sich seither ehrenamtlich im Jugendverband. Unter anderem war er stellvertretender Landesjugendleiter in Niedersachsen und Referent der Bundesjugendleitung für Internationale Beziehungen. Von 2011 bis 2014 war er stellvertretender Bundesjugendleiter.

Nach der Wahl stand die Organisationskultur in der THW-Jugend und die Zusammenarbeit von Ehrenamt und Hauptamt, besonders im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“, im Vordergrund. Referentin Yael Lichtman gab den Teilnehmenden einen Überblick zur Organisationsstruktur in einem Ju-

gendverband sowie zu den Erwartungen und Anforderungen an Haupt- wie Ehrenamtliche: Abläufe und Strukturen verändern sich durch die hauptamtlichen Mitarbeiter_innen. Dies erfordere es, die eigenen Erwartungen sowie die Erwartungen der anderen zu reflektieren und notwendige Anpassungen durchzuführen.

Parallel zu dem Vortrag machten sich einige Delegierte im Workshop „Wünsch dir was!“ Gedanken, wie die Arbeit der Ortsjugendleitungen durch zusätzliche Fortbildungen oder technische Hilfsmittel einfacher gemacht werden kann.



Partizipation ist alles: die Delegierten sind in diesem Gremium voll gefordert.

VERANSTALTUNGEN

1.2 Die Fachtagung „up²date“

Vom 1. bis zum 3. Juni 2018 fand in Bonn die erste Fachtagung der THW-Jugend zum Thema Jugendarbeit unter dem Titel „up²date - Entdecke Neues für die Jugendarbeit“ statt. Über drei Tage hatten die 80 Teilnehmer_innen aus ganz Deutschland die Möglichkeit, spannende Projekte, neue Materialien und vielfältige Methoden für ihren Jugenddienst zu entdecken.

Eröffnet wurde die Tagung von drei Poetry-Slammerinnen mit Texten zu Themen wie Mitbestimmung, Selbstbewusstsein, Vorurteile und Grenzen im Kopf. Auf einem „Markt der Möglichkeiten“ gab es anschließend Gelegenheit dazu, die THW-Jugend und ihre Partnerorganisationen besser kennen zu lernen: das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“, die Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund, der Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten, die Courage-Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit und die Jugendorganisation der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft informierten über ihre Aktivitäten.



Sich untereinander vernetzen, Spaß haben und dabei Neues für den Jugenddienst lernen - das ist „up²date“.

Am Nachmittag standen Mitmachaktionen und Workshops zu verschiedenen Methoden der Jugendarbeit auf dem Programm. Von einer kreativen Schnitzeljagd rund um das Thema Demokratie über Filmworkshops, bis hin zu Planspielen zur Mitbestimmung der Jugend im Ortsverband gab das Programm zahlreiche Impulse zum Mitmachen.

An den Folgetagen standen vier Methodenwerkstätten zur Auswahl. Themen waren Gestaltungsmöglichkeiten für den Jugenddienst, Werkzeuge zur Teambildung in Jugendgruppen, Chancen(un)gleichheit und Maßnahmen für mehr Beteiligung. Methoden, Übungen und Spiele wurden direkt vor Ort erprobt und diskutiert.

1.3 Seminar der helfenden Jugendverbände

Die Arbeitsgemeinschaft der sieben helfenden Jugendverbände organisiert jährlich Fortbildungen zu aktuellen Themen. Zum Seminar im Jahr 2018 trafen sich Ehren- und Hauptamtliche aus den sieben Jugendverbänden Anfang Februar in Bad Hersfeld, um sich über gute Jugendverbandsarbeit auszutauschen. Zum Einstieg ins Thema „Leiten und Führen von Kinder- und Jugendverbänden - Was haben DIE sich nur dabei gedacht? Zur Erfindung der Jugendverbandsarbeit“ beschäftigten sich die Teilnehmenden mit den geschichtlichen und rechtlichen Grundlagen der Kinder- und Jugendverbände im Nachkriegsdeutschland. Insbesondere wurde der damals durch die Gesellschaft an Jugendverbände erteilte Auftrag beleuchtet. In der Nachkriegszeit wurden Kinder und Jugendliche nicht nur von der Straße geholt, ihnen wurde ein Rahmen geboten, um sich zu organisieren und jugendpolitische Interessen zu vertreten.

Einen spannenden Einblick in die Entstehung eines Jugendverbands gab

Matthias Sammet, hauptamtlicher Geschäftsführer des Bundes der Deutschen Landjugend e.V. (BDL). Anschließend diskutierten die Vertreter_innen der einzelnen Verbände, darunter drei Ehren- und Hauptamtliche der THW-Jugend, über Abhängigkeiten und Innovationsmethoden in ihren eigenen Verbänden.

Mit dem Sozialgesetzbuch 8 (SGB VIII) setzten sich die Beteiligten unter Anleitung von Stephanie Lindemann, Bundesgeschäftsführerin der THW-Jugend, auseinander, um Kriterien für Jugendverbandsarbeit herauszuarbeiten. Am Ende ging es darum, die gewonnenen Erkenntnisse auf den eigenen Verband zu reflektieren und diese als Multiplikator_in weiterzutragen.



Bei diesem Seminar sitzen alle helfenden Jugendverbände miteinander am Tisch.

VERANSTALTUNGEN

1.4 Jugendakademie

Seit zehn Jahren hat sich die Jugendakademie als festes Angebot im Terminkalender der THW-Jugend und des THW-Ausbildungszentrums Neuhausen etabliert. „Ja!“, das bedeutet eine spannende Woche mit Seminaren, Arbeitsgruppen, Workshops, Simulationen und Ausflügen. Für mehr als 40 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 15 und 21 Jahren bietet die Jugendakademie viele Möglichkeiten, sich auszuprobieren.

Die Jugendakademie Ja!2018 fand vom 24. bis 30. März 2018 im THW-Ausbildungszentrum Neuhausen statt. Die Woche stand dieses Jahr unter dem Motto „Wir haben etwas zu sagen?!“

25. März 2018 - mittags um 13 Uhr in Neuhausen: 44 Jugendliche sind gerade auf einer Jugendbildungsveranstaltung am THW-Ausbildungszentrum und werden von einem schweren Sandsturm und Elektrogewitter erwischt. Infolgedessen hängt die Gruppe in einer zeitlichen Zwischenwelt fest. Die einzige Möglichkeit, zurück ins Jahr 2018 zu gelangen: der Wächter der

Zeit. Aber leider sind Informationen bei ihm nur schwer zu bekommen. Er spricht in Rätseln oder verlangt Teameinsatz von den Jugendlichen.

Dieses fiktive Szenario im Stil eines „Live Escape Games“ war das Einstiegsevent für die 10. Jugendakademie. Wie jedes Jahr standen die Förderung der Entwicklung junger Menschen zu eigenverantwortlichen selbstbewussten Persönlichkeiten in unserer Gesellschaft, gemeinsames Erleben Bildungs- und Entscheidungsprozessen, aber auch Spiel und Spaß im Fokus.

Die Ja!2018 ließ den Junghelfer_innen, die bereits am Samstag aus dem ge-



Die Teilnehmenden der Jugendakademie wurden die Woche über zu einem eingeschworenen Team.



Teamwork, Koordination und Kommunikation, darum geht es bei diesem Spiel.

samten Bundesgebiet angereist waren, keine Verschnaufpause. Die ersten anderthalb Tage standen dabei komplett im Zeichen der thematischen Einführung und Teambildung: Erkunden des Geländes des THW-Ausbildungszentrums, gegenseitiges Kennenlernen und ein World Café mit Fragestellungen wie „Was kann meine Stimme erreichen?“, „Welche Verantwortung habe ich mit meiner Stimme?“ und „Welche

Wirkung hat es, wenn ich die Unwahrheit sage?“. Die Erfahrungen, Fragen und sicherlich auch einige Meinungsverschiedenheiten dienten als Grundlage für die anschließende Seminarphase. In einer Reflexionssession, in Fach- und Methodenseminaren sowie in Workshops wurde das Erlebte durch die Teilnehmenden aufgearbeitet. Ziel war es dabei, aus „Wir haben etwas zu sagen?!“ ein klares und vehementes

VERANSTALTUNGEN

„Wir haben etwas zu sagen!“ zu machen und den Jugendlichen Impulse für Mitgestaltung und Mitbestimmung an die Hand zu geben.

Zentrale Fragestellungen wurden in mehreren Seminaren bearbeitet: Es ging um Kommunikation, ihr Gelingen und Scheitern, und die Auswirkungen, die das auf unseren Erfolg haben kann; eine weitere Gruppe beschäftigte sich mit Chancen(un)gleichheit in unserer Gesellschaft. Mit der Frage „Wer blickt da noch durch?“ wurden systematische Methoden erlernt, mit der auch hochkomplexe Zusammenhänge beherrscht werden können. Unter dem Slogan „Beteiligung anpacken!“ erarbeiteten die Jugendlichen Möglichkeiten, sich einzubringen und ihrer Stimme beim THW und in der THW-Jugend Gehör zu verschaffen.

Neben diesen Hauptseminaren und zahlreichen anderen Workshops zu Themen wie Kreativitätstechniken, Filmproduktion und Gender war der Besuch von Albrecht Broemme, Präsident der Bundesanstalt THW, ein Highlight der Woche. Im Rahmen der

Morgenrunde stand er den Teilnehmenden Rede und Antwort zu diversen Fragen rund um das Thema „Jugend im THW“.

Der Abschlussabend wurde von Jungshelferin Svenja Fritz und Jungshelfer Marcel Bücher moderiert. Neben einem Podiumsgespräch mit Gerd Friedsam, Vizepräsident der Bundesanstalt THW, und Philipp Ballschuh (Teamer der Ja!2018 und Teilnehmer der ersten Ja! vor zehn Jahren) wurden die Seminarergebnisse vorgestellt. Höhepunkt war die Vergabe der Zertifikate an die Teilnehmenden und Teamer_innen. Mit dem obligatorischen Gruppenfoto und einem Energizer-Spiel endete der offizielle Teil.

Irgendwann geht auch die Ja! zu Ende - aber nicht das Engagement der Teilnehmenden: Nach einer Abschlussreflexion reisten sie zurück ins gesamte Bundesgebiet und tragen dort als Multiplikator_innen für Partizipation im THW die Impulse aus dieser inspirierenden Woche weiter in ihre Landes- und Ortsverbände.

1.5 Jugendkongress

Unter dem Motto „Engagiert für Demokratie“ stand der Jugendkongress 2018 des Bündnisses für Demokratie und Toleranz (BfDT). Rund 400 Jugendliche aus ganz Deutschland kamen dafür vom 20. bis 24. Mai in Berlin zusammen. Auch sieben Mitglieder der THW-Jugend nahmen an dem Programm teil und besuchten die Workshops und Außenforen. Nach der Eröffnungsfeier im eindrucksvollen Berlin Congress Center konnte die Gruppe der THW-Jugend die Freizeit nutzen, um den Karneval der Kulturen und das Brandenburger Tor zu besuchen. An den folgenden



Demokratie leben, das bedeutet auch manchmal, seine Meinung öffentlich zu vertreten.

zwei Tagen bot der Jugendkongress interessante Workshops und Außenforen zu zahlreichen Themen rund um Ehrenamt, Demokratie, Rassismus, Zivilcourage und vielem mehr an. Auf dem „Marktplatz für Engagement“ gab es die Möglichkeit, sich über ehrenamtliche Initiativen aus Deutschland zu informieren und sich mit anderen Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu vernetzen. Einen wichtigen Schauplatz der deutschen Demokratie lernten die Junghelfer_innen bei einer Besichtigung der Kuppel des Deutschen Bundestages kennen.

Der 23. Mai, der Tag des Grundgesetzes, begann mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, der musikalisch vom eigenen Gospelchor des Jugendkongresses gestaltet wurde. Anschließend wurden die „Botschafter für Demokratie und Toleranz 2018“ während des Festaktes im Delphi-Filmpalast ausgezeichnet. Offiziell beendet wurde der Jugendkongress 2018 mit einer Abschlussfeier im Heimathafen Neukölln.

2.1 Zusammenhalt durch Teilhabe

Zehn Landesjugenden (Baden-Württemberg; Bayern; Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt; Bremen, Niedersachsen; Hessen; Nordrhein-Westfalen; Rheinland-Pfalz; Saarland; Schleswig-Holstein; Sachsen) engagieren sich inzwischen im Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“, welches durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat seit dem Jahr 2010 Projekte für demokratische Teilhabe und Extremismusprävention fördert. Die THW-Jugend ist im Bereich „Auf- und Ausbau von Handlungskompetenzen zur Stärkung demokratischer Praxis im Bereich der Vereins- und Verbandsarbeit“ und im Bereich der „Modellprojekte zur Stärkung von Teilhabe und Engagement“ in Kooperation mit vier externen Bildungsträgern beteiligt.

Gemeinsam streben alle Beteiligten die Qualifizierung von Ehren- und Hauptamtlichen in der THW-Jugend an und leisten so einen Beitrag zur Stärkung und Weiterentwicklung des bürgerschaftlichen Engagements.



Die Bundesgeschäftsstelle als Koordinierungsstelle des bundesweiten Netzwerkes begleitet und organisiert gemeinsame Vernetzungstreffen und stellt den Wissenstransfer sicher. In



„THW-Jugend on Tour“: der Koffer tourt durch die Republik, um Vorschläge für die Jugendverbandsarbeit zu sammeln.

regelmäßigen Treffen tauschen sich die Verantwortlichen über Erfolge aus und entwickeln neue Ideen für Teilhabekonzepte. Qualifizierungen und Absprachen zum Thema „Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt“, die in 2017 und 2018 stattgefunden haben, sollen zur Implementierung der Themen und Ergebnisse im Verband beitragen. Erstmals wurden die Arbeitsergebnisse im Jahr 2017 auch inhaltlich in die Gremienarbeit der THW-Jugend integriert und damit wurde die innerverbandliche Verankerung angestoßen. Wesentliche Inhalte aus dem Themenbereich „Demokratieförderung und Extremismusprävention“ wurden im Bundesjugendausschuss aufgegriffen und präsentiert.

Im Jahr 2017 wurden Ideen rund um die „Faktensetzer“ weiterentwickelt, zum Beispiel ein übergroßes Memoryspiel mit den Motiven der Faktensetzer. Mit der Fachtagung „up²date - Entdecke Neues für die Jugendarbeit“ wurden Ergebnisse der Arbeit der Landesjugenden und der Modellprojekte für THW-Jugend-Mitglieder und für weite-



Das Netzwerk „Zusammenhalt durch Teilhabe“ eröffnet neue Möglichkeiten in der Jugendverbandsarbeit.

re Mitglieder aus Partnerorganisationen präsentiert (siehe Bericht Seite 10).

Eine verbandsübergreifende Vernetzung findet anlässlich der jährlich stattfindenden NAH DRAN-Tagung des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ statt. Als Bundesträger übernimmt die THW-Jugend darin gemeinsam mit den Trägern anderer Verbände eine strategische Rolle. In regelmäßigen Steuerungsgruppentreffen, die durch die Regiestelle der Bundeszentrale für politische Bildung initiiert werden, ist die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch auf Bundesebene gegeben.

EINBLICK UND AUSBLICK

2.2 Jugend-Journal

Das Jugend-Journal entwickelt sich stetig weiter: In den vergangenen Monaten nahm die Redaktion den Relaunch des Magazins in Angriff, um im Sinne des Kommunikationskonzepts der THW-Jugend seine Kernzielgruppe, die 6- bis 17-jährigen Kinder und Jugendlichen, noch besser zu erreichen. Dazu gehört nicht nur die Umsetzung eines modernen und ansprechenden Layouts, sondern auch eine stärkere inhaltliche Ausrichtung an den Leser_innen.

Im Berichtszeitraum erschienen wieder zwei Ausgaben des Journals mit 60 bzw. 56 Seiten Umfang. Die Nummer 53 widmete sich dem Schwerpunkt „Veränderung“, um aufzuzeigen, wie sich die THW-Jugend im Laufe der Zeit entwickelt hat. Weitere Berichte thematisierten den Bundesjugendausschuss 2017 mit der Wiederwahl von Ingo Henke, das Modellprojekt „anders statt artig“ im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ und einen Blick hinter die Kulissen der Firma für Schutzkleidung, die auch die Ausrüstung für die THW-Jugend produziert.



Die aktuelle Ausgabe des Jugend-Journals.

In Ausgabe 54 wurden die fünf Säulen der Jugendarbeit in den Fokus genommen und erklärt, was mit den einzelnen Säulen eigentlich gemeint ist. Auch sonst standen Methoden und Neuentwicklungen im Bereich der Jugendverbandsarbeit im Fokus: so wurde über die Fachtagung „up²date“ berichtet, die „Toolbox“ für interkulturelles Lernen vorgestellt und zwei Spiele präsentiert, mit denen im Jugenddienst gearbeitet werden kann. Wie immer mit dabei waren natürlich die begehrten Sammelposter.

2.3 Online-Präsenz der THW-Jugend

Eine starke online-Präsenz ist unerlässlich, um junge Menschen zu erreichen. Die THW-Jugend ist deswegen mit einer stets aktuellen Homepage sowie auf Facebook, Instagram und seit 2018 auch auf Twitter im Internet vertreten. Das Content-Management-System auf TYPO3-Basis, das die THW-Jugend nutzt, steht auch allen Landes- und Ortsjugenden zur Verfügung, um eine eigene Internetseite im Corporate Design aufzubauen. Inzwischen nutzen sieben Landes- und zwölf Ortsjugenden dieses Angebot.

In den sozialen Medien ist das Interesse für die THW-Jugend besonders groß: Auf Facebook hat sich die Anzahl der „Follower“ im Berichtszeitraum von etwa 4.200 (September 2017) auf 4.600 (September 2018) erhöht. Die organische Reichweite der Beiträge liegt bei bis zu 11.000 auf dieser Plattform. Bei Instagram, dem in unserer Zielgruppe am meisten genutzten sozialen Netzwerk, sind wir erst seit Mai 2017 aktiv und können bereits eine beachtliche Sichtbarkeit vorweisen: knapp

über 1.700 Abonnent_innen folgen uns dort bereits und gaben unseren Beiträgen bis zu 400 „Likes“ - Tendenz steigend.

Ganz neu ist die THW-Jugend auf Twitter: seit Mai 2018 gibt es dort einen offiziellen Account, dem inzwischen über 130 Abonnent_innen folgen. Diese Plattform bietet vor allem die Möglichkeit, Vertreter_innen der Medien zu erreichen und sich mit Partnerorganisationen zu vernetzen, aber auch, Veranstaltungen durch Live-Tweets zu begleiten, was beispielsweise bei der Fachtagung „up²date“ mit dem eigenen Hashtag #up2date und beim #girlsday erfolgreich umgesetzt wurde.



EINBLICK UND AUSBLICK

2.4 Nachwuchswerbung

Schüler_innen verbringen jeden Tag viel Zeit in sozialen Netzwerken und Online-Medien. Genau dort lassen sich aber auch immer mehr Kinder und Jugendliche für die Idee begeistern, handfest mit Technik anderen Menschen zu helfen.

Diesen Trend haben die Bundesjugend sowie die Landesjugenden und Ortsjugenden im Jahr 2018 aufgegriffen und verstärkt Nachwuchswerbung in ihren Auftritten in den Online-Medien betrieben. So wurde beispielsweise die Jugendakademie durch eine Instagram-Story begleitet.

Darüber hinaus wurden Jugendlager als wesentliches Element der Junghelfer_innen-Bindung, gefördert. Ermöglicht wurde dies auch durch die zusätzliche Förderung der THW-Jugend mit 600.000 Euro im Haushaltsjahr 2018.

Ebenfalls wurde durch die zusätzlichen Fördergelder der Handlungsspielraum der Ortsjugenden erweitert. Dadurch konnten sich bundesweit zahlreiche Ortsjugenden an Ferienspaß-Programmen, organisierten Projekten mit Schulen und an Straßenfesten beteiligen.

Ein besonderes Highlight war die Teilnahme der THW-Jugendgruppen aus Leonberg, Hamburg und Freisen an der KiKa-Spielshow „Alarm - Die jungen Retter“.

Durch zahlreiche Aktionen während des GirlsDays widerlegten die THW-Jugendgruppen das Vorurteil, dass Frauen und Technik nicht zusammen passen - und vermittelten Mädchen, dass die THW-Jugend auch für sie ein attraktives Hobby ist.

Die Aktion „THW² - Mach uns größer“ wird im Jahr 2018 fortgeführt. Durch die Kampagne sollen die Mitglieder von THW und THW-Jugend dazu angeregt werden, verstärkt im persönlichen Umfeld Interessierte zu überzeugen.



Die THW-Jugend bei der KiKa-Spielshow „Alarm - Die jungen Retter“.

2.5 Werbematerialien der THW-Jugend

Auch in diesem Jahr wurden im Rahmen der seit 2015 bestehenden Kooperation mit dem Werbemittel-Service Amberger neue Produkte für Mitglieder und Fans der THW-Jugend entwickelt. Besonders begehrt waren die Rucksäcke, die das Sortiment seit Anfang 2018 ergänzen. Neu im Angebot sind außerdem Fahrrad-Sattelschoner und eine faltbare Einkaufstasche.

Die Artikel können bestellt werden unter www.ambergerwerbemittel.de/thw-jugend.

Weitergeführt wurde auch die Kooperation mit Mydisplays: in einem Online-Shop speziell für den Jugendverband können Orts-, Bezirks- und Landesjugenden sowie Dienststellen der Bundesanstalt THW dort Werbemittel wie Rollups, Beachflags, Faltdisplays, Fahnen oder Liegestühle im Design der THW-Jugend bestellen.

Der THW-Jugend-Shop ist zu finden unter www.mydisplay.net/thw-jugend.

Durch das Online-Angebot haben die Jugendgruppen die Möglichkeit, un-



*Verkaufsschlager unter den neuen
Produkten: der THW-Jugend-Rucksack.*

kompliziert an Materialien zu kommen, mit denen sie gezielt Werbung für den Jugendverband machen können.

Zentral in der Bundesgeschäftsstelle angeschafft wurde zudem eine THW-Jugend-Pressewand, die auch von Orts-, Bezirks- und Landesjugenden für Veranstaltungen ausgeliehen werden kann.

2.6 Kommunikationskonzept

Bei der Vielzahl von Kommunikationsmöglichkeiten heute ist es wichtig, alle Kommunikation der THW-Jugend einem stimmigen und schlüssigen Konzept folgen zu lassen. Gemeinsam mit einer Agentur haben ehren- und hauptamtliche Vertreter_innen in mehreren Workshops der THW-Jugend deswegen ein Kommunikationskonzept erarbeitet. Mit der gemeinsamen Kernbotschaft „Sei Teil davon“ sollen mittels dieses Leitfadens auf allen Ebenen und in allen Kanälen die Zielgruppen der THW-Jugend bestmöglich erreicht werden.



„Sei Teil davon“ - eine griffige Kernbotschaft, die auf allen Kommunikationswegen genutzt werden kann.

2.7 Leitfaden für die Ausbildung der Jungshelfer_innen im THW

Im Herbst 2017 startete das große Gemeinschaftsprojekt der THW-Jugend und der Bundesanstalt THW: die Überarbeitung des Ausbildungsleitfadens. Kreative Köpfe pusteten den Staub vom 15 Jahre alten Ausbildungsleitfaden und überlegten sich, wie er zu einem glanzvollen und beliebten Handwerkszeug für die THW-Jugendarbeit werden könnte. Es musste ein Produkt her, das es allen Engagierten in der THW-Jugendarbeit ermöglicht, ansprechende Jugenddienste für verschiedene Altersgruppen schnell und unkompliziert vorzubereiten.

Ehrenamtliche und Hauptberufliche der THW-Jugend und des THW, die das Kernteam bildeten, schrieben gemeinsam eine Richtlinie. Diese bildet die Grundlage des Ausbildungsleitfadens. Weitere Ehrenamtliche trugen Inhalte und Methoden zu einem dynamischen Ausbildungskatalog zusammen. In Planung ist eine mobil zugängliche Datenbank, die zum Bundesjugendlager 2019 veröffentlicht werden soll.

3.1 Internationale Jugendarbeit

Die internationale Zusammenarbeit ist eine der fünf Säulen der THW-Jugend und zentraler Bestandteil der Jugendverbandsarbeit. Viele Junghelfer_innen engagieren sich für internationale Verständigung und Freundschaft. Bei Austauschbegegnungen sammeln die Jugendlichen Erfahrungen über Landesgrenzen hinweg, nehmen an internationalen Übungen teil und tauschen sich über jugendpolitische Beteiligungsmöglichkeiten in verschiedenen Ländern aus. Dabei werden nicht zuletzt Vorurteile abgebaut und die



Russland ist der stärkste Partner der THW-Jugend im internationalen Jugendaustausch.

Persönlichkeiten der Junghelfer_innen gestärkt.

Im Frühjahr dieses Jahres hat das hauptberufliche Team der THW-Jugend in der Bundesgeschäftsstelle Verstärkung für den Bereich Internationale Jugendarbeit bekommen. Nathalie Guinard Rudat bringt aus ihren vorigen Tätigkeiten beim deutsch-französischen forum junger kunst in Bayreuth Begeisterung für Sprachen, neue Länder und kulturelle Vielfalt mit.

3.2 Partner und Projekte

Schon ein kurzer Blick auf die Liste der Projekte und Partner der THW-Jugend auf internationaler Ebene zeigt die Vielfalt dieses Bereichs. Im Berichtszeitraum standen vor allem die Länder Russland, Tschechien und Island im Fokus der Aktivitäten.

Russland

Die langjährige und gute Kooperation der THW-Jugend mit dem „Russian Student Corps of Rescuers“ (RSCOR)“ zeigt sich insbesondere in der Kontinuität von Partnerschaften und Ju-

gendbegegnungen sowie im regen Austausch des Team International (Ti) mit verschiedensten Akteuren des deutsch-russischen Jugendaustauschs. So nahmen Mitglieder des Ti im Herbst 2017 sowie zu Jahresende am 15. Deutsch-Russischen Jugendforum in Ryazan, der Träger- und Zentralstellenkonferenz in Magdeburg und dem Vernetzungsseminar „Eine Welt ohne Grenzen“ in Jekaterinburg teil.

Dadurch nahmen sie gleich drei zentrale Möglichkeiten wahr, sich intensiv und unter diversen Perspektiven mit der Gegenwart und Zukunft des deutsch-russischen Jugendaustauschs zu befassen. Zum gemeinsamen Jugendaustausch begrüßte im Oktober 2017 die Ortsjugend Marburg ihren Partner aus der sibirischen Stadt Tomsk. Gemeinsam erlebten die Teilnehmenden ein gemischtes Programm aus sprachlichem und kulturellem Austausch sowie fachtechnischen Trainingseinheiten.

Polen

Ein erstes Treffen zum Kennenlernen der internationalen Jugendarbeit des

Verbandes der Freiwilligen Feuerwehren der Republik Polen und der THW-Jugend fand im November in Berlin statt. Bereits im August 2017 wurde dazu eine Absichtserklärung zum Ausbau des bilateralen Jugendaustausches von beiden Seiten unterzeichnet. Die Vertreter_innen der jeweiligen Organisationen tauschten sich über ihre Zielsetzungen und Ansätze in der Jugendarbeit aus. Hier wurden viele übereinstimmende Aspekte in der Herangehensweise zur Förderung von Kindern und Jugendlichen erkannt. Gleiches gilt auch für die Bestrebungen, Jugendleiter_innen beizubringen, selbst Verantwortung zu übernehmen. Beide Verbände sind auch in Kooperation mit anderen Ländern aktiv. Das Deutsch-Polnische Jugendwerk steht ihnen für kommende gemeinsame Austauschprojekte unterstützend zur Seite.

Tschechien

Im Mai 2018 hieß es zum ersten Mal ganz offiziell „Ahoj!“, als die THW-Jugend Sachsen e.V. ihren tschechischen Partner, die Jugendgruppe der

FFW Chabařovice, in Görlitz empfing. Fünf Tage lang nahmen die Junghelfer_innen unter dem Motto „Europa - vereint in Vielfalt“ zusammen mit ihren Gästen am sächsischen Landesjugendlager teil. Der Fokus lag hierbei auf der Verständnisförderung zwischen den Kindern und Jugendlichen beider Länder, dem Abbau von Vorurteilen, dem Kennenlernen der Länder und ihrer Kulturen sowie auf der Stärkung des europäischen Miteinanders. Die gemeinsame Zeit war vor allem geprägt durch neue fachspezifische Erkenntnisse, die nicht zuletzt beim Besuch des Landesjugendwettkampfes erworben werden konnten, und ein vielseitiges Freizeitangebot.

Bei der Landesjugend Bayern und ihren Partnern aus Mělník in Tschechien sowie Bozen im italienischen Südtirol stand im August das Thema „Grenzen“ im Mittelpunkt. Die Jugendlichen beleuchteten dieses Thema gleich von drei Seiten und hatten sich vorgenommen, Grenzen zu erkennen, bei sich selbst zu erfahren und zu überwinden. Dies gelang ihnen durch

ein gut vorbereitetes Programm, bei dem die motivierten Teilnehmenden acht Tage lang interkulturelle Gruppenprozesse erlebten, sich mit historisch-politischer Erinnerungsarbeit befassten und sich körperlich bei der gemeinsamen Gestaltung eines Begegnungsraumes verausgabten.

Island

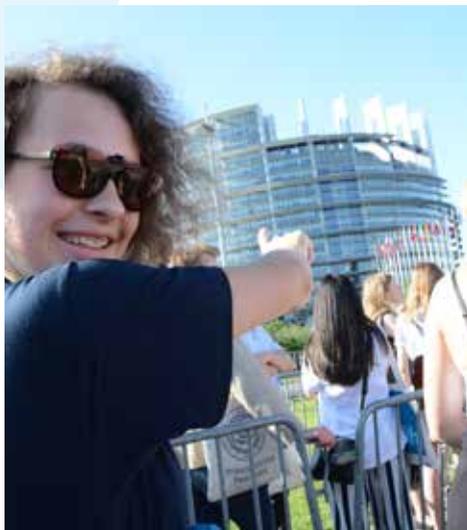
Im Sommer 2018 hatte die THW-Jugend Bad Kreuznach ihren isländischen Partner aus Hveragerði zu Gast. Gemeinsam befassten sich die Jugendlichen zehn Tage lang mit Strategien rund um das Thema „Gleichstellung der Geschlechter“ und nahmen dabei vor allem die verbandsinternen Ausbildungsmethoden und -inhalte genau unter die Lupe: Erkenntnisreich waren insbesondere die gemeinsamen Trainings zu den Themen Ortung und Nachteinsatz inklusive Bergung. Zu ganz besonderen Gruppenerlebnissen wurden die Einblicke in den deutschen Alltag. So wurden u.a. Ausflüge in die nähere Umgebung unternommen, bei denen der Besuch eines Eisenbahnmuseums

sowie eine Fahrt im Regionalexpress zu echten Highlights wurden - in Island fahren schlichtweg keine Züge! Nicht vergessen sollte man bei aller Begeisterung die intensive Vorbereitung, die eine solche Begegnung erst möglich macht. Die Projektkoordinator_innen hatten sich bereits Anfang des Jahres in Hveragerði getroffen, um den gemeinsamen Aufenthalt in Deutschland zu planen.

Ähnlich planungs- und vorbereitungsintensiv waren die vergangenen Monate bei der THW-Jugend Bocholt, die sich zwischen März und August gleich zweimal mit ihren Partnern der ICE-SAR-Ortsjugend Reykjavik getroffen haben: einmal auf isländischem und einmal auf deutschem Boden. Mit Spannung wird nun erwartet, welche Jugendbegegnungen aus diesen Treffen hervorgehen werden.

Tunesien

Mit dem Ziel, das Potenzial für Partnerschaften mit Ländern Nordafrikas zu eruieren, nahm Fabian Grundler, Referent der Bundesjugendleitung für internationale Beziehungen, Anfang Dezember 2017 an der multilateralen Konferenz „Dialogue me to Network“ in Tunis teil, welche die Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. (IJAB) in Kooperation mit Tunesien, Marokko und Ägypten organisiert hatte.



Politische Bildung direkt vor Ort, hier vor dem Straßburger Europaparlament.

Frankreich

Ganz im Zeichen europäischer Jugendpolitik fand vom 31. Mai bis zum 3. Juni 2018, genau ein Jahr vor der Europawahl, die Fahrt der Landesjugend Bremen, Niedersachsen nach Straßburg statt. Gemeinsam mit mehr als 8.000 Jugendlichen nahmen sie am European Youth Event (EYE) teil, brachten sich in vielfältige Aktivitäten ein und den Abgeordneten des Europaparlaments ihre Vorstellungen für die Zukunft nahe.

Auch die THW-Jugend Unterfranken war auf europäischer Mission unterwegs. Im Juli entsandte sie für ein Wochenende eine Delegation zum „Bayrischen Tag der Jugend in Europa“ nach Brüssel, wo die Junghelfer_innen ein Austauschprojekt mit französischem Partner präsentierten.

China

Auf Einladung der chinesischen Rettungsorganisation HouTian Rescue (HTR) reisten zwei Mitglieder des Ti nach Shanghai. Zunächst wurden lokale Untergliederungen besucht, um ein Verständnis für den Verband zu bekom-



Erste Begegnung mit chinesischen Partnern in Shanghai.

men, und auch die THW-Jugend stellte sich vor. Gemeinsam mit dem stellvertretenden Leiter Dr. Xiao Yan tauschten sich die Fachkräfte anschließend über Chancen der Zusammenarbeit und des Austausches aus. Beide Seiten stellten fest, dass es noch viel für ein besseres Verständnis zwischen China und Deutschland zu tun gibt und der Jugendaustausch hier eine wichtige Rolle spielen kann.

OHNE PARTNER GEHT'S GAR NICHT

4.1 Zusammenarbeit mit dem THW

Die THW-Jugend bedankt sich an dieser Stelle bei den Kolleg_innen der Bundesanstalt THW für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung in den zurückliegenden Monaten. Es bot sich eine Vielzahl an Berührungspunkten, bei der die kontinuierliche Partnerschaft zwischen der THW-Jugend e.V. und der Bundesanstalt THW gepflegt und gelebt wurde.

Dabei stand die THW-Jugend bei thematischen Querschnittsaufgaben mit diversen Referaten der THW-Leitung in Kontakt und führte Beratungs- und Abstimmungsgespräche. In erster Linie ist hier das Referat Ehrenamt (EA 1) zu nennen, die für die Anliegen der Jugendarbeit innerhalb der BA THW der zuständige Partner ist. Deshalb treffen sich die THW-Jugend und die Abteilung EA einmal im Monat zum regelmäßigen Austausch. Ansprechpartner für inhaltliche Belange sind in der THW-Leitung die Abteilung U (Einsatzunterstützung) mit den Referaten U 4 (Arbeitssicherheit und Liegenschaften) und U 1 (Personal). Die Abteilung Ehrenamt und Aus-

bildung mit dem Referat EA 3 (Didaktik und Methodik, Ausbildungsmedien) ist für Fragen bei der Ausbildung wie derzeit auch besonders beim neuen Ausbildungsleitfaden seitens der BA THW zuständig. Im Bereich der internationalen Jugendarbeit ergeben sich regelmäßig Schnittstellen mit den Kolleg_innen aus dem Referat E 2 (Ausland). Eine weitere wichtige Schnittstelle bildet das Referat E 4 mit dem Logistikzentrum Heiligenhaus, das unter anderem kontinuierlich und verlässlich den Versand des Jugend-Journals gemeinsam mit der THW-Jugend durchführt.



Zusammen stark: THW und THW-Jugend.

Viele Aktionen und weitere Projekte werden mit den Mitarbeiter_innen im Referat Medien- u. Öffentlichkeitsarbeit (EA 2) abgestimmt.

4.2 Finanzielle Zuwendungen

4.2.1 Bundeszuwendung THW

Für das Jahr 2018 erhielt die THW-Jugend über die Bundesanstalt THW erneut eine finanzielle Zuwendung sowie zusätzliche Projektgelder für die Nachwuchsgewinnung und -bindung. 12.692 förderwürdige Junghelfer_innen wurden anhand der eingegangenen Mitgliederlisten erfasst. Darunter waren 1.438 Kinder im Alter von sechs bis neun Jahren. Bis September 2018 wurden für die Gruppenarbeit weitere 268 Junghelfer_innen nachgemeldet. Insgesamt werden die Ortsjugenden im Jahr 2018 mit mehr als 500.000 € gefördert.

4.2.2 Zuwendung über das BMFSFJ

Die THW-Jugend erhält eine jährliche finanzielle Förderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren,

Frauen, Jugend (BMFSFJ). Über diese Förderung werden seit 2008 zwei Stellen in der Bundesgeschäftsstelle sowie das Jugend-Journal und Teile der internationalen Jugendarbeit mitfinanziert.

4.2.3 THW-Bundesvereinigung e.V.

Auch im Jahr 2018 förderte die THW-Bundesvereinigung e.V. in erheblichem Umfang die Arbeit der THW-Jugend. Teilweise werden hierdurch die Personalkosten in der Bundesgeschäftsstelle gedeckt, wodurch eine kontinuierliche Arbeit gewährleistet werden kann.



Starke Partner: Marian Wendt (2.v.l.), Präsident, und Martin Gerster (4.v.l.), Vizepräsident der THW-Bundesvereinigung, mit Ingo Henke und Stephanie Lindemann von der THW-Jugend.

GREMIEN UND ARBEITSGRUPPEN

5.1 Bundesjugendvorstand

Mitglieder:

Bundesjugendleitung: Ingo Henke

Referenten: Josef Neisen, Fabian Grundler, Tim-Jonas Baden

Landesjugendleiter_innen:

Michael Hye (SH), Dominique Bartus (HH), Marcus Paulsen (HE), Volker Stoffel (RP), Alexander Schumann (BW), Thomas Sigmund (BY), Kai Rölecke (BEBBST), Erik Meisberger (SL), Matthias Berger (NRW), Susen Müller (TH), André Scholz (SN), Marcel Quaas (MV), Mark-Phillip Becker (HB, NI)

Aufgabe:

Der Bundesjugendvorstand setzt sich zusammen aus dem Bundesjugendleiter, dessen Stellvertretern, den Landesjugendleiter_innen, dem Präsidenten der Bundesanstalt THW oder dessen Vertreter und dem Präsidenten der THW-Bundesvereinigung e.V. oder dessen Vertreter (alle stimmberechtigt). Beratend gehören ihm die Referenten der Bundesjugendleitung, die Bundes-

geschäftsführerin und der THW-Bundessprecher oder dessen Stellvertreter an. Jede_r Landesjugendleiter_in kann durch ein Mitglied des Landesjugendvorstandes stimmberechtigt vertreten werden.

Der Bundesjugendvorstand nimmt die nicht dem Bundesjugendausschuss vorbehaltenen Aufgaben wahr, insbesondere die Leitung des Jugendverbandes und die Koordination der Tätigkeiten der Landesjugenden, die Umsetzung der Beschlüsse des Bundesjugendausschusses, die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen mit überregionaler Bedeutung und von Internationalen Jugendbegegnungen, sowie die Beschlussfassung über den Haushalt.



Bei der Klausurtagung des Bundesjugendvorstands in Hamburg ging es auch um Teambuilding.



Die Arbeit des Vorstands bringt unseren Jugendverband voran.

Termine:

- 15.-17. September 2017 in Radebeul
- 18. November 2017 in Heidelberg
- 26.-28. Januar 2018 in Bonn
- 20.-22. April 2018 in Darmstadt
- 15.-17. Juni 2018 Klausurtagung in Hamburg

Bericht:

Im vergangenen Berichtszeitraum beschäftigte sich der Bundesjugendvorstand eingehend mit den Planungen in Vorbereitung auf das Bundesjugendlager und den Bundeswettkampf 2019. Die Leitlinie zur Kooperation zwischen

Haupt- und Ehrenamt war ebenfalls ein viel diskutiertes Thema, genauso wie die Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung, die im April 2018 in Kraft getreten ist. Der Entwurf der Richtlinie „Leitfaden für die Ausbildung der Junghelfer_innen im THW“ wurde intensiv beraten und konnte Mitte 2018 in die Mitzeichnung gegeben werden. Bei der Klausurtagung im Juni wurde außerdem das Kommunikationskonzept der THW-Jugend beschlossen und damit der Grundstein für eine innovative Öffentlichkeitsarbeit des Verbands gelegt.

GREMIEN UND ARBEITSGRUPPEN

5.2 Bundesjugendleitung

Mitglied:

Ingo Henke

Aufgabe:

Die Bundesjugendleitung vertritt die THW-Jugend e.V. nach innen und außen. Sie führt die Beschlüsse des Bundesjugendvorstandes aus und nimmt die laufenden Geschäfte wahr. Sie übernimmt die Durchführung aller laufenden Geschäfte der THW-Jugend, soweit sie nicht dem Bundesjugendausschuss oder dem Bundesjugendvorstand vorbehalten sind, die Interessenvertretung der THW-Jugend, insbesondere gegenüber der THW-Bundesvereinigung und der Bundesanstalt THW, die Verwaltung der finanziellen Mittel und die Kontaktpflege zu anderen in- und ausländischen Verbänden.

Bericht:

Eines der Schwerpunktthemen der Bundesjugendleitung im Berichtszeitraum war die Begleitung des neuen Ausbildungsleitfadens, der 2019 in Kraft treten soll. Um diesem Aspekt



Ingo Henke bei der Fachtagung „up²date - Entdecke Neues für die Jugendarbeit“.

mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen, wurde Tim Jonas Baden als Referent für fachtechnische Ausbildung berufen. Weiterhin begleitete der Bundesjugendleiter die Entstehung der Richtlinie zum Leitfaden für die Ausbildung von Junghelfer_innen im THW.

Auch am neuen Kommunikationskonzept der THW-Jugend wirkte der Bundesjugendleiter aktiv mit.

Um die erfolgreiche Weiterführung all dieser Maßnahmen zu gewährleisten, setzte sich die Bundesjugendleitung für die Verstetigung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel ein.

Hervorzuheben ist auch die wichtige Rolle der Bundesjugendleitung in der Planung des Bundesjugendlagers 2019.

5.3 AG Leistungsabzeichen

Mitglieder:

Alexander Schumann (BW), Marco Hämmner (BY), Marcus Heinz (HE), Thomas Kilian (SL), Martin Högg (BY), Martin Münd (HE), Thorsten Hübner (HE), Michael Kretz/Nadine Dierkes (BGSt),

Termine:

9.-10. September in Würzburg

8. Mai Telefonkonferenz

6. Juni Telefonkonferenz

Aufgabe:

Die Arbeitsgruppe Leistungsabzeichen hat sich zum Ziel gesetzt, das Leistungsabzeichen der THW-Jugend bundesweit bekannter zu machen und die



Bundesweit legen jährlich rund 1.000 Jugendliche ein Leistungsabzeichen ab.

Abnahmezahlen zu steigern. Sie behandelt aktuelle Themen rund um das Leistungsabzeichen und überarbeitet und aktualisiert die Unterlagen für das Leistungsabzeichen in Abstimmung mit dem Referat EA3 - Ausbildungsgrundlagen und -medien.

Bericht:

Im vergangenen Jahr lag der Fokus auf der strategischen Neuausrichtung der Arbeit innerhalb der AG. Die AG erstellte einen Image-Film für das Leistungsabzeichen und machte es sich zur Aufgabe, die Unterlagen im Zuge der Überarbeitung der Grundausbildung zu aktualisieren und eine zentrale Datenbank für das Leistungsabzeichen zu erstellen. Gemeinsam mit dem Ausbildungsleitfaden werden auch die Unterlagen des Leistungsabzeichens zum Lernen und für die Abnahme im kommenden Jahr in einer App und Webversion zur Verfügung gestellt. Um diese Themen zeitnah umsetzen zu können, wurden thematische Untergruppen gebildet, in denen weitere Ehrenamtliche die Arbeit der AG unterstützen.

GREMIEN UND ARBEITSGRUPPEN

5.4 Bundesversammlung der THW-Bundesvereinigung e.V.

Vertretung:

Ingo Henke, Stephanie Lindemann (BGSt), Thomas Sigmund (BY), Udo Wende (BY), Jan-Bernd Haas (NRW), Erik Meisberger (SL), Wilhelm Rettlinger (BY), Matthias Berger (NRW), Henry Wendt (SN), Tim Jonas Baden (HBNI), Michael Braun (SL), Marcus Paulsen (HE), Ulrike Halberstadt (RP), Thomas Kilian (SL)

Aufgabe:

Die THW-Bundesvereinigung e.V. ist eine der drei Säulen der THW-Familie und wurde im Jahr 1980 gegründet. Die Bundesversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium in der THW-Bundesvereinigung e.V. Die Bundesversammlung besteht aus den Delegierten der Mitgliedsverbände, denen auch die THW-Jugend e.V. angehört, dem Präsidium sowie dem Präsidenten der Bundesanstalt THW und dem Bundessprecher mit beratender Stimme. Die Anzahl der Delegierten richtet sich nach der Anzahl der Technischen Züge

der Bundesanstalt THW - jedes Bundesland entsendet mindestens eine_n Delegierte_n. Zusätzlich wird je angefangene zehn Technische Züge innerhalb des Bundeslandes ein_e weitere_r Delegierte_r entsandt. Die THW-Jugend entsendet je angefangene 1.000 Mitglieder eine_n Delegierte_n.

Termine:

14. April 2018 in Radebeul

Bericht:

Bei der 33. Bundesversammlung in Radebeul standen Neuwahlen an: Acht Jahre hatten der Präsident der THW-Bundesvereinigung Stephan Mayer, MdB und Vizepräsidentin Christine Lambrecht, MdB, die Lobbyeinrichtung für das THW geführt. Nun wurden beide in der neuen Regierung Staatssekretäre.

Als Nachfolger wurden Marian Wendt, Mitglied im Innenausschuss des Deutschen Bundestages, zum Präsidenten, und Martin Gerster, Mitglied im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages, zum Vizepräsidenten gewählt.

5.5 Präsidium der THW-Bundesvereinigung e.V.

Vertretung:

Ingo Henke, Stephanie Lindemann

Aufgabe:

Die THW-Bundesvereinigung e.V. ist eine der drei Säulen in der THW-Familie und wurde im Jahr 1980 gegründet. Das Präsidium nimmt die nicht der Bundesversammlung vorbehaltenen Aufgaben wahr. Das Präsidium der THW-Bundesvereinigung e.V. besteht aus dem geschäftsführenden Präsidium, den Vorsitzenden der Mitgliedsvereine oder deren benannten Vertreter_innen, den Ehrenpräsidenten, den kooptierten Mitgliedern sowie jeweils mit beratender Stimme dem Bundessprecher des THW und dem THW-Präsidenten. Als Gast nimmt zudem regelmäßig der Abteilungsleiter Krisenmanagement und Bevölkerungsschutz aus dem Bundesministerium des Innern oder dessen Vertreter_in an den Sitzungen teil.

Die Aufgaben des Präsidiums sind insbesondere die Beschlussfassung über alle

wesentlichen Vereinsangelegenheiten, soweit diese nicht der Bundesversammlung vorbehalten sind, die Ausführung der Beschlüsse der Bundesversammlung und die Bildung von Fachausschüssen sowie die Ernennung von Ehrenmitgliedern.

Termine:

29. November 2017 in Berlin

13. April 2018 in Ahrweiler

Bericht:

240 Bundestagsabgeordnete trafen sich am 22. Februar 2018 auf Einladung der THW Bundesvereinigung e.V. im Café des Berliner Reichstags mit ehren- und hauptamtlichen Vertreter_innen von THW und THW-Jugend zum parlamentarischen Frühstück.

In den Sitzungen des Präsidiums wurde schwerpunktmäßig über die gemeinsame Helferwerbungs- und Bindungskampagne beraten und über die Ehrung verdienter Helfer_innen entschieden. Diskutiert wurde darüber hinaus eine Anpassung des Delegiertenschlüssels und die Vergabe von projektorientierten Zuwendungen an Landes- und Ortsebenen.

GREMIEN UND ARBEITSGRUPPEN

5.6 THW-Stiftung

Vertretung:

Ingo Henke (Mitglied im Kuratorium bis 04/2017, Mitglied im Vorstand ab 04/2017), Lars Thielecke (Mitglied im Kuratorium ab 04/2017), Stephanie Lindemann (stv. Mitglied im Kuratorium, BGSt)

Aufgabe:

Die „THW-Stiftung - Technisch Helfen Weltweit“ ist im Jahr 2004 in Berlin gegründet worden, um das Spendenaufkommen, das aufgrund des Tsunamis im Dezember 2004 anfiel, langfristig verwenden zu können. Die THW-Stiftung besteht aus dem Vorstand und dem Kuratorium, in beiden Gremien ist die THW-Jugend vertreten. Die Förderung



Gegenseitige Unterstützung und Kooperation sind die Basis der Zusammenarbeit der verschiedenen Gremien von THW und THW-Jugend.

des Technischen Hilfswerks, seiner ehrenamtlichen Helfer_innen sowie die Förderung der THW-Jugend e.V. sind erklärte Ziele der Stiftung.

Termine:

29. November 2017 gemeinsame Sitzung von Vorstand und Kuratorium in Berlin

21. Februar 2018 Sitzung des Vorstands in Berlin

13. April 2018 gemeinsame Sitzung von Vorstand und Kuratorium in Radebeul

16. Mai 2018 außerordentliche Sitzung des Kuratoriums in Berlin

Bericht:

Im November stellte sich die neue Geschäftsführerin der THW-Stiftung, Dr. Cornelia Lawrenz, vor und berichtete über die Aktivitäten der Stiftung. Die Teilnehmer_innen der gemeinsamen Sitzung des Vorstandes und des Kuratoriums nahmen den Prüfbericht über den Stiftungszweck entgegen. Im Zentrum der Bemühungen des Vorstands stand im Berichtszeitraum die Optimierung des Fundraising-Konzeptes und die Reduzierung der laufenden Kosten.

5.7 Bundesausschuss

Vertretung:

Ingo Henke

Aufgabe:

Der Bundesjugendbeauftragte ist Mitglied im höchsten Beratungsgremium der Bundesanstalt THW und nutzt dort seine Möglichkeiten, die Interessen und Bedürfnisse der jungen Menschen im THW zu vertreten. Desweiteren ist der Bundesjugendbeauftragte themenbezogen in den Arbeitskreisen Einsatz (AK E), Einsatzunterstützung (AK U) sowie Ehrenamt und Ausbildung (AK EA) vertreten. Die Arbeitskreise leisten die Zuarbeit für Beschlussempfehlungen



Auch die Stimme der Jugend soll in den Beratungsgremien nicht ungehört bleiben.

an den Präsidenten, die im Bundesausschuss abschließend beraten und verabschiedet werden.

Termine:

11. November 2017 in Oberwinter
28. April 2018 in Köln

Bericht:

Durch die Wiederwahl zum Bundesjugendleiter der THW-Jugend im November 2017 haben die Delegierten Ingo Henke auch für den Posten des Bundesjugendbeauftragten vorgeschlagen, denn beide Ämter sollen in Personalunion wahrgenommen werden. THW-Präsident Albrecht Broemme berief Ingo Henke dem Vorschlag folgend im Dezember zum Bundesjugendbeauftragten.

Im Berichtszeitraum war im Bundesausschuss neben der Jahresarbeitsplanung 2018 und der Haushaltsschwerpunkte 2019 besonders die Neuorganisation des THW ab dem 1. Januar 2018 bestimmendes Thema. Auch über das Bundesjugendlager 2019 wurde in diesem Gremium beraten.

AUSSENVERTRETUNGEN

6.1 Deutscher Bundesjugendring

Vertretung:

Ingo Henke, Stephanie Lindemann (BGSt), Marc Delisle (BGSt), Fabian Grundler

Aufgabe:

Der Deutsche Bundesjugendring (DBJR) vertritt die Jugendverbände und ihre Interessen auf Bundesebene. Die Mitgliedsorganisationen des DBJR stehen für ein breites Spektrum des jugendlichen Engagements: Konfessionelle, ökologische und kulturelle Verbände sind hier ebenso zusammengeschlossen wie Arbeiterjugend-Verbände, humanitär geprägte Verbände, Pfadfinder_innen-Verbände und Verbände junger Migrant_innen.

Termine:

06.-07. September 2017 Hauptausschuss (Klausur) in Fulda

27.-28. Oktober Vollversammlung in Berlin

07. Dezember 2017 Hauptausschuss in Berlin

20. Februar 2018 Hauptausschuss in Berlin

06. Juni 2018 Hauptausschuss in Berlin

Bericht:

Bei der 90. Vollversammlung des DBJR wurden die zwei Vorsitzenden und die sechs stellvertretenden Vorsitzenden neu gewählt. Weitere wichtige Themen waren die bundesweite Weiterentwicklung der Juleica bis 2019 und die Stärkung der internationalen Jugendarbeit.

In den Sitzungen des DBJR-Hauptausschusses ging es unter anderem um den Umgang mit Rassismus in der Jugendarbeit und aktuelle Entwicklungen im Bereich politische Jugendbeteiligung.

Kerthemen der AG Internationale Jugendpolitik des DBJR waren die Vorbereitung einer deutsch-polnisch-israelischen Austauschbegegnung und die Kooperation mit den Westbalkanstaaten.

Ingo Henke vertritt den DBJR im Kuratorium der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch.

6.2 Sieben helfende Jugendverbände

Vertretung:

Ingo Henke, Stephanie Lindemann (BGSt)

Aufgabe:

Die „Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände der Hilfsorganisationen“ (AG-JVH7) ist die Interessensvertretung der Jugendverbände der Hilfsorganisationen. Zusammen vertreten die Arbeiter-Samariter-Jugend, die DLRG-Jugend, die Deutsche Jugendfeuerwehr, das Deutsche Jugendrotkreuz, die Johanniter-Jugend, die Malteser Jugend und die THW-Jugend rund eine Million Jugendliche und junge Erwachsene, die sich ehrenamtlich im Bevölkerungsschutz engagieren. Sie steht für die Sensibilisierung junger Menschen für humanitäre Werte, einen regelmäßigen Informationsaustausch unter den Mitgliedern und eine stärkere Vernetzung zu jugendverbandsrelevanten Themen.

Termine:

24. Oktober 2017 Arbeitstreffen der Geschäftsführer_innen in Bonn.

02. - 04. Februar 2018 Seminar „Was haben DIE sich nur dabei gedacht?“ - Zur Erfindung der Jugendverbandsarbeit

10. April 2018 Arbeitstreffen der Geschäftsführer_innen in Berlin

09. Oktober 2018 Arbeitstreffen der Geschäftsführer_innen in Köln

16. November 2018 Expert_innen-Runde zur Thema Prävention und Kinderschutz in Köln

Bericht:

In den Gremien der Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände der Hilfsorganisationen steht im Fokus, die Kooperation zu stärken und den Bekanntheitsgrad dieser Wertegemeinschaft bei den Entscheidungsträger_innen im Bundesministerium des Innern zu steigern.

Die Arbeitsgemeinschaft entwickelte Leitsätze, die das demokratische Grundverständnis und die Vielfalt der Jugendarbeit unterstreichen.

Sie vereinbarten darüber hinaus eine enge Zusammenarbeit im Bereich Kindeswohl.

AUSSENVERTRETUNGEN

6.3 Pressenetzwerk für Jugendthemen

Vertretung:

Moritz Korn, Christina Müller

Aufgabe:

Das Pressenetzwerk für Jugendthemen (PNJ) bringt Fachleute und Interessierte zum Thema Jugend zusammen. Dies sind zum einen Journalist_innen, die sich in Presse, Funk oder Fernsehen mit dem Thema befassen. Zum anderen zählen Jugendverbände wie die THW-Jugend mit der Redaktion des Jugend-Journals zu den Mitgliedern.

Bericht:

2017 feierte das PNJ 50-jähriges Vereinsjubiläum. Wie schon in den Jahren zuvor stand die Durchführung internationaler Maßnahmen im Fokus des Pressenetzwerks, so etwa mit den Niederlanden, Israel, der Republik Moldau und Polen. Der Aufbau des deutsch-griechischen Jugendwerks wurde außerdem mit dem Blog agorayouth.com begleitet, der auch zukünftig weiterfinanziert werden soll.

Jugendliche und junge Medienschaffende konnten auch dieses Jahr wieder von verschiedenen Ausbildungsangeboten des PNJ profitieren: so etwa einer Medienwerkstatt zum Thema Web 2.0 und dem Themenworkshop „Jugend in der Regierungspolitik“ mit dem Bundespressamt.



Die Redaktion des Jugend-Journals ist Mitglied des PNJ.

6.4 Deutsches Jugendherbergswerk (DJH)

Vertretung:

Stephan Eisenbart (BEBBST)

Aufgabe:

Der Hauptverband des DJH ist unter anderem zuständig für die Verwirklichung und Weiterentwicklung der Jugendherbergsidee, die Förderung des Vereinszweckes durch nationale und internationale Jugendbegegnungen, die Vertretung des DJH auf Bundesebene sowie im Ausland. Aus den Reihen der über 100 körperschaftlichen Mitglieder des DJH wurden 2015 in die Mitgliederversammlung des Hauptverbandes insgesamt 17 Delegierte für fünf Jahre gewählt, darunter der Vertreter der THW-Jugend. Die Mitgliederversammlung diskutiert und entscheidet Fragen von grundsätzlicher Bedeutung für das DJH.

Termin:

24. November 2018 Heidelberg

Bericht:

In der ordentlichen Mitgliederversammlung in Berlin am 18. November 2017 stand die satzungsmäßige Präsidenschaftswahl des DJH Hauptverbandes an. Die langjährige Präsidentin Frau Angela Braasch-Eggert stellt sich nach 16 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit nicht mehr zur Wahl.

Die Mitglieder wählten Herrn Prof. Dr. Günther Schneider aus dem Landesverband Sachsen zum neuen Präsidenten. Herr Schneider war bis Dezember 2017 Mitglied im Sächsischen Landtag und ist nun Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium des Innern. Als Vizepräsidenten wurden Prof. Dr. Karl-Heinz Binus und Dr. Uwe Böhm für eine weitere Amtszeit gewählt.

In Schleiden-Gemünd bei Aachen wurde im Juni 2018 die Grundsteinlegung für eine neue Jugendherberge gefeiert. Der Landesverband Rheinland investiert rund 12,5 Millionen Euro in die neue, barrierefreie Unterkunft. Das Gebäude soll voraussichtlich im Herbst 2019 fertig sein und über 196 Betten verfügen.

AUSSENVERTRETUNGEN

6.5 IDA e.V.

Vertretung:

Ingo Henke, Maria Stankovicova (BGSt)

Aufgabe:

Das „Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e.V.“ (IDA) ist Fach- und Beratungsstelle für seine Mitgliedsverbände im Bereich der Extremismusprävention, Migration und Interkulturalität. Die Arbeitsschwerpunkte liegen in der Entwicklung und Beratung von Präventionsmaßnahmen, der Durchführung von Fortbildungen und der Hilfestellung bei der Umsetzung von Projektvorhaben in den genannten Themenbereichen.

Termine:

21. November 2017 Delegiertenversammlung in Hannover

Bericht:

In dem Fachgespräch vor der Delegiertenversammlung zum „Umgang mit Nationalismus in politischen und päd-

agogischen Arbeitsfeldern“ gingen die Teilnehmenden der Frage nach, wie sich nationalistische Gemeinschaftsvorstellungen und Begriffsbesetzungen angemessen diskutieren lassen.

Auf der Herbstversammlung wurden die Arbeitsschwerpunkte des Vorstands, der Start des Projekts „projekt. kollektiv“ zur Jugendbildungsarbeit für und mit jungen Geflüchteten aus rassismuskritischer Perspektive sowie das Projekt re:act der Opferberatung Rheinland hervorgehoben. Außerdem wurde dem Antrag der Deutschen Bläserjugend auf Mitgliedschaft bei IDA e.V. zugestimmt.

Zum Abschluss der ordentlichen Hauptversammlung wurde auch die Programmplanung 2018 vorgestellt. Wichtige Themen im Berichtszeitraum waren insbesondere die Fortführung und konzeptionelle Erweiterung der Vielfalts-Mediathek, die Erarbeitung eines IDA-Readers zum Thema „Extremismus“ sowie die Planung einer Tagung zum Thema „Empowerment(t)räume in der rassismuskritischen und migrationspädagogischen Bildungsarbeit“.

6.6 NiJaf

Vertretung:

Katharina Hardt (BGSt)

Aufgabe:

Das Netzwerk interkultureller Jugendverbandsarbeit und -forschung (NiJaf) bietet Jugendverbänden, Jugendringen, Migrantenjugendselbstorganisationen (MJSO) und Wissenschaft ein Netzwerk zum Austausch der im Themengebiet Aktiven und unterstützt Jugendverbandsarbeit auf Bundesebene bei Prozessen der interkulturellen Öffnung und deren Verankerung als Querschnittsthema. Bestandteil des Netzwerks ist auch die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis im Feld der interkulturellen Öffnung.

Termine:

16. Oktober 2017 in Hannover

6. März 2018 in Berlin

Bericht:

Die 25. Sitzung des Netzwerks interkultureller Jugendverbandsarbeit und

-forschung stand unter dem inhaltlichen Schwerpunkt gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, vor allem in Bezug auf Rassismus und Interkulturalität.

Zur Diskussion stand der Umgang mit Sicherheitsüberprüfungen durch den Verfassungsschutz im Zusammenhang mit der Verwendung staatlicher Fördergelder unter Berücksichtigung der „Extremismusklausel“. Inwiefern dies die Arbeit gegen Rechtsextremismus und Rassismus beeinflusst, wurde in der 26. NiJaf-Sitzung erörtert. Wie und ob sich die Arbeit der Jugendverbände durch Anfragen und Anträge durch die AfD verändert, diskutierten die Teilnehmenden des Netzwerks in Hinblick auf ihre eigenen Erfahrungen im jeweiligen Verband. Dabei zeigten sich die Jugendverbände solidarisch mit den von AfD-Anfragen betroffenen Organisationen und überlegten, diesbezüglich ein Positionspapier zu entwickeln. Ferner wurden Projekte zum Thema Menschen mit Fluchthintergrund in der Jugendverbandsarbeit vorgestellt.

7.1 Bundesjugendlager

Bald ist es wieder so weit: Im kommenden Jahr findet das 17. Bundesjugendlager vom 27. Juli bis 3. August 2019 im thüringischen Rudolstadt statt. Der Bundeswettkampf der THW-Jugend wird am Sonntag, den 28. Juli 2019 ausgerichtet.

Das Bundesjugendlager ist zeitlich so gelegt, dass in allen Bundesländern noch Schulferien sind; daher freuen wir uns auf sehr viele Teilnehmer_innen.

Die Stadt Rudolstadt ist enger Partner in der Ausrichtung, steht bei der Planung mit Rat und Tat zur Seite und stellt uns eine große freie Grünfläche am Rand der Innenstadt zur Verfügung. Umgeben vom Naturpark Thüringer Wald wird das Gelände Ausgangspunkt für viele Ausflüge sein.

Die Organisationsteams haben ihre Arbeit bereits aufgenommen, entwickeln fleißig das Programm und sorgen für die notwendige Ausstattung und Infrastruktur. In der Planung wird auch verstärkt auf Partizipation und Mitgestaltung durch die Junghelfer_innen selbst



Mit voller Konzentration bei der Sache, hier beim Landesjugendwettkampf Bayern.

gesetzt, die sich so mit ihren Ideen und Vorschlägen bereits im Vorfeld einbringen können.

Bevor die besten THW-Jugendmannschaften beim Bundesjugendwettkampf 2019 in Rudolstadt antreten werden, haben sich 2018 auf Landesebene die Ortsjugenden überall in Deutschland bei Wettkämpfen miteinander gemessen. Die Junghelfer_innen zeigten beeindruckende Leistungen, sowohl in der technischen Ausführung als auch in der Teamarbeit. Herzlichen Glückwunsch an die Siegermannschaften und alle couragierten Teilnehmenden! Ein großes Dankeschön geht an die engagierten Organisator_innen und Schiedsrichter_innen, die solche Wettkämpfe erst möglich machen.

8.1 Entwicklung der Zahlen bei Junghelfer_innen

Die gemeinsamen Anstrengungen, attraktive Jugendarbeit zu gestalten, zeigen Wirkung: 2018 stieg die Gesamtzahl der Kinder und Jugendlichen bis einschließlich 17 Jahren erneut an und lag zum 1. September 2018 bei 15.644 Junghelfer_innen. Gegenüber den Vorjahren hat sich der Anteil der Junghelferinnen weiter leicht erhöht und liegt nun bei 18,5 Prozent. Dadurch verringerte sich der Anteil der Junghelfer laut THWin auf 81,5 Prozent. Insgesamt stieg die Zahl der Kinder und Jugendlichen innerhalb von zwölf Monaten um 2,7 Prozent an.

In den zurückliegenden zehn Jahren schwankte die Mitgliederzahl der THW-Jugend stets um den Wert von 15.000 Personen. Nach einem Rückgang im Jahr 2015, der in einer technischen Umstellung in der THWin-Datenbank im Zusammenhang mit der THW-Mitwirkungsverordnung begründet war, zeigt sich seither ein stabiler Aufwärtstrend.

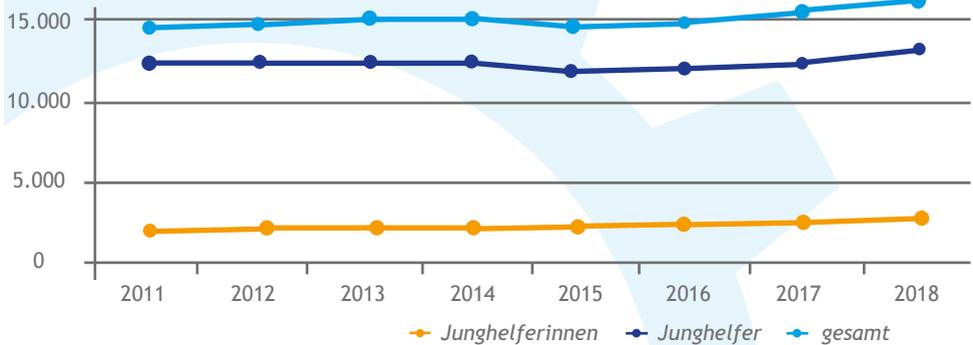
Deutlich verstärkt hat sich in diesem

Zusammenhang der Anstieg der Zahlen bei den Kindern, die jünger als zehn Jahre sind. Zum Stichtag 1. September 2018 waren 1.530 Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis neun Jahren in der THW-Jugend aktiv. Das entspricht einem Anstieg um rund 10 Prozent innerhalb von zwölf Monaten. Diese Entwicklung zeigt, wie attraktiv das spielerisch-pädagogische Angebot der THW-Jugend für Kinder in diesem Alter ist. Damit setzt sich ein positiver Trend fort. Denn seit dem Jahr 2011 steigt die Zahl der Mitglieder in dieser Altersgruppe kontinuierlich an. Ein besonderer Schub ergab sich ab dem Jahr 2014 durch die generelle, bundesweite Senkung des Eintrittsalters auf sechs Jahre in der THW-Mitwirkungsverordnung. Der Anteil der Mädchen liegt in der Altersklasse der Sechs- bis Neunjährigen weiterhin deutlich über dem Anteil der Junghelferinnen in der Gesamtzahl der Mitglieder. 349 Mädchen entsprechen einem Anteil von rund 23 Prozent. 77 Prozent der Junghelfer_innen unter zehn Jahren sind männlich.

Eine ebenfalls steigende Tendenz zeigt sich bei den so genannten „JHe+“. In diesem Status werden in THWin Jung- helfer_innen ab dem 16. Lebensjahr erfasst, für die mit Einschränkungen die Regelungen für erwachsene Hel- fer_innen gelten. Denn Junghelfer_in- nen können nach Vollendung des 16. Lebensjahres mit dem Ziel der schritt- weisen Heranführung an die Einsatz- befähigung in den Dienstbetrieb der erwachsenen Helfer_innen aufgenom-

men werden. Die Jugendlichen können dadurch die Grundausbildungsprüfung und gegebenenfalls eine weitergehen- de Fachausbildung absolvieren. Zudem können sie in einer (Teil-) Einheit po- sitioniert werden. Zum 1. September waren 700 Jugendliche in diesem Sta- tus erfasst. Damit wurde dieses Instru- ment, das den Übertritt in den Aktiven Dienst einfacher gestalten soll, von fast zehn Prozent mehr Junghelfer_ innen genutzt als zwölf Monate zuvor.

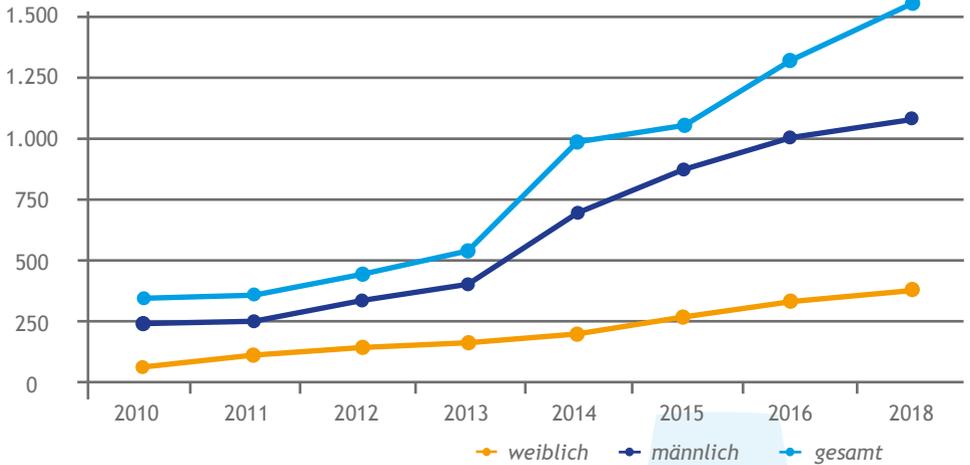
Entwicklung der Junghelfer_innen-Zahlen 2011 bis 2018



	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Junghelfer	12.609	12.603	12.785	12.766	12.046	12.411	12.545	12.821
Junghelferinnen	2.204	2.284	2.330	2.360	2.427	2.581	2.681	2.823
gesamt	14.813	14.887	15.115	15.126	14.473	14.992	15.226	15.644

Stand laut THWin: 01.09.2018

Entwicklung der Mitgliederzahlen bei Kindern bis 9 Jahren 2011 bis 2018



	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
männlich	246	253	288	365	734	822	1.034	1.181
weiblich	58	84	117	163	260	257	336	349
gesamt	304	337	405	528	994	1.079	1.370	1.530

Stand laut THWin: 01.09.2018

8.2 Entwicklung der Helfer_innen-Zahlen laut THWin

Landesverband	Entwicklung Jungshelfer_innen-Zahlen Stand: 01.09.2018			2017 gesamt	2016 gesamt	Veränderung zum Vorjahr in Prozent	Helfer_innen im Sinne des SGB VIII (bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres)
	weibl.	männl.	gesamt				
LV BW	425	1.804	2.229	2.105	2.092	6,55%	4.370
LV BY	416	2.195	2.611	2.491	2.434	7,27%	5.538
LV BEBBST	152	521	673	668	666	1,05%	1.323
LV HBNI	406	1.725	2.131	2.138	2.114	0,80%	4.263
LV HHSHMV	231	1.004	1.235	1.192	1.176	5,02%	2.274
LV HERPSL	558	2.222	2.780	2.688	2.611	6,47%	5.565
LV NW	493	2.816	3.309	3.285	3.272	1,13%	7.250
LV SNTH	142	534	676	659	627	7,81%	1.188
Summe	2.823	12.821	15.644	15.226	14.992	4,35%	31.771

Stand laut THWin: 01.09.2018

8.3 Entwicklung der Mitgliederzahlen in der THW-Jugend e.V.

Landesverband	Anzahl Mitglieder gesamt 2018					Anzahl Mitglieder gesamt 2016					Veränderung der Mitgliederzahl zum Vorjahr in Prozent
	Jgr.	männl.	weibl.	Erw.	gesamt	Jgr.	männl.	weibl.	Erw.	gesamt	
LV BW	81	1395	360	174	1.929	84	1.424	321	174	1.919	0,52%
LV BY	105	1860	388	663	2.911	101	1.752	359	633	2.744	6,09%
Berlin	12	147	33	36	216	12	153	34	37	224	-3,57%
Brandenburg	9	76	25	19	120	12	99	31	20	150	-20,00%
Sachsen-Anhalt	17	181	72	43	296	17	172	66	42	280	5,71%
LV BEBBST	38	404	130	98	632	41	424	131	99	654	-3,36%
Bremen	5	56	10	17	83	6	79	14	19	112	-25,89%
Niedersachsen	66	1179	298	346	1823	74	1.343	302	371	2016	-9,57%
LV HBNI	71	1235	308	363	1.906	80	1.422	316	390	2.128	-10,43%
Hamburg	7	125	16	26	167	7	121	19	28	168	-0,60%
Schleswig-Holstein	32	473	123	106	702	32	506	118	80	704	-0,28%
Mecklenburg-Vorp.	13	172	54	34	260	15	176	49	42	267	-2,62%
LV HSHMV	52	770	193	166	1.129	54	803	186	150	1.139	-0,88%
Hessen	53	825	217	218	1260	46	719	205	211	1135	11,01%
Rheinland-Pfalz	37	644	203	149	996	36	633	181	136	950	4,84%
Saarland	22	379	124	88	591	24	356	124	122	602	-1,83%
LV HERPSL	112	1848	544	455	2.847	106	1.708	510	469	2.687	5,95%
LV NW	119	2246	413	583	3.242	121	2.290	371	558	3.219	0,71%
Sachsen	21	284	73	59	416	22	285	72	58	415	0,24%
Thüringen	12	192	49	49	290	11	164	58	36	258	12,40%
LV SNTH	33	476	122	108	706	33	449	130	94	673	4,90%
Summe	611	10.234	2.458	2.610	15.302	620	10.272	2.324	2.567	15.163	0,92%

Stand: September 2018

In dieser Tabelle ist nur die Zahl der Mitglieder ab sechs Jahren berücksichtigt, von denen das Formular „4311 Gruppenarbeit - Mitgliederliste und Antrag“ für die Jahre 2017 und 2018 jeweils zum 1. April eingereicht wurde.

9.1 Die Bundesjugendleitung



Bundesjugendleiter

Ingo Henke

im THW seit 1990, in der THW-Jugend seit 1992

Kontakt: ingo.henke@thw-jugend.de



TEAM

9.2 Die Referenten der Bundesjugendleitung



Referent für Internationale Beziehungen

Fabian Grundler

bei der THW-Jugend seit 2007

Kontakt: fabian.grundler@thw-jugend.de



Referent für Kindeswohl

Josef Neisen

bei der THW-Jugend seit 2002

Kontakt: josef.neisen@thw-jugend.de



Referent für fachtechnische Ausbildung

Tim Jonas Baden

bei der THW-Jugend seit 2007

Kontakt: tim.jonas.baden@thw-jugend.de

9.3 Die Mitarbeiter_innen der Bundesgeschäftsstelle



Bundesgeschäftsführerin

Stephanie Lindemann

bei der THW-Jugend seit 2008

Kontakt: stephanie.lindemann@thw-jugend.de



Referent

Marc Delisle

bei der THW-Jugend seit 2017

Kontakt: marc.delisle@thw.de



Referentin

Almut Seyberth

bei der THW-Jugend seit April 2018

Kontakt: almut.seyberth@thw.de

TEAM



Pädagogische Mitarbeiterin

Maria Stankovicova
bei der THW-Jugend seit 2016
Kontakt: maria.stankovicova@thw.de



Projektmitarbeiterin

Katharina Hardt
bei der THW-Jugend seit 2017
Kontakt: katharina.hardt@thw.de



Projektmitarbeiterin

Nadine Dierkes
bei der THW-Jugend seit 2017
Kontakt: nadine.dierkes@thw.de



Kaufmännische Assistenz

Laura Brauweiler
bei der THW-Jugend seit dem Jahr 2014
Kontakt: laura.brauweiler@thw.de



Sachbearbeiterin

Shida Hatamlooy
bei der THW-Jugend seit 1997
Kontakt: shida.hatamlooy@thw.de



Sachbearbeiterin

Carla Priesnitz
bei der THW-Jugend seit 1998
Kontakt: carla.priesnitz@thw.de



Sachbearbeiterin

Nathalie Guinard Rudat
bei der THW-Jugend seit 2018
Kontakt: nathalie.guinardrudat@thw.de

Jugend-Journal



Ausgabe 53



Ausgabe 54



Newsletter der Bundesjugendleitung

Ausgaben V/2017, VI/2017, I/2018, II/2018, III/2018, IV/2018

Broschüre „Ich bleib dabei“



Faktensetzer-Memory



Fotos

Christian Meyer (S.1)

Anja Henke (S. 6, 49)

Elke Schumacher (S. 8)

Michael Kretz (S. 9, 21, 33, 51, 52, 53)

Fabian Grundler (S. 11)

Marcel Edelmann (S. 12, 13, 28, 55)

Frederic Krissler (S. 15)

Viktoria Fischer (S. 16)

Tobias Vollmer (S. 17, 32, 36)

SWR/Holger Kast (S. 20)

Tobias Grosser (S. 22, 50)

Giovanni Mattioli (S. 26)

HouTian Rescue (S. 27)

Jan-Bernd Haas (S. 29)

Almut Seyberth (S. 30)

Michael Philipp (S. 31)

Luis Pleyer (S. 37)

Patrick Dumler (S. 44)

Anja Wurth (S. 50)

Arne Kirchberg (S. 50)

Stephanie Lindemann (S. 51, 53)

Alle Publikationen können in der Bundesgeschäftsstelle der THW-Jugend bestellt oder ausgeliehen werden.

TERMINE DER THW-JUGEND IM JAHR 2019

Termine der THW-Jugend im Jahr 2019

19. Januar 2019	95. Sitzung des Bundesjugendvorstandes	Frankfurt
13.-19. April 2019	Jugendakademie	Neuhausen a.d. Fildern
13. April 2019	96. Sitzung des Bundesjugendvorstandes	Neuhausen a.d. Fildern
14.-16. Juni 2019	97. Sitzung des Bundesjugendvorstandes (Klausur)	
27. Juli - 3. August 2019	Bundesjugendlager	Rudolstadt
28. Juli 2019	Bundeswettkampf der THW-Jugend	Rudolstadt
21. September 2019	98. Sitzung des Bundesjugendvorstandes	München
09. November 2019	99. Sitzung des Bundesjugendvorstandes	Köln
08.-10. November 2019	32. Bundesjugendausschuss	Köln



THW-Jugend
spielend helfen lernen



Bundesgeschäftsstelle

Postadresse:

Provinzialstraße 93 · 53127 Bonn-Lengsdorf

Besuchsadresse:

Heilsbachstraße 18 · 53123 Bonn-Duisdorf

Tel.: 02 28 / 940-13 27

Fax: 02 28 / 940-13 30

bundesgeschaeftsstelle@thw-jugend.de

 thw-jugend.de

 [thwjugend](https://www.facebook.com/thwjugend)

 [thwjugend](https://www.instagram.com/thwjugend)

 [THW_Jugend](https://twitter.com/THW_Jugend)